



BioStadt Bremen

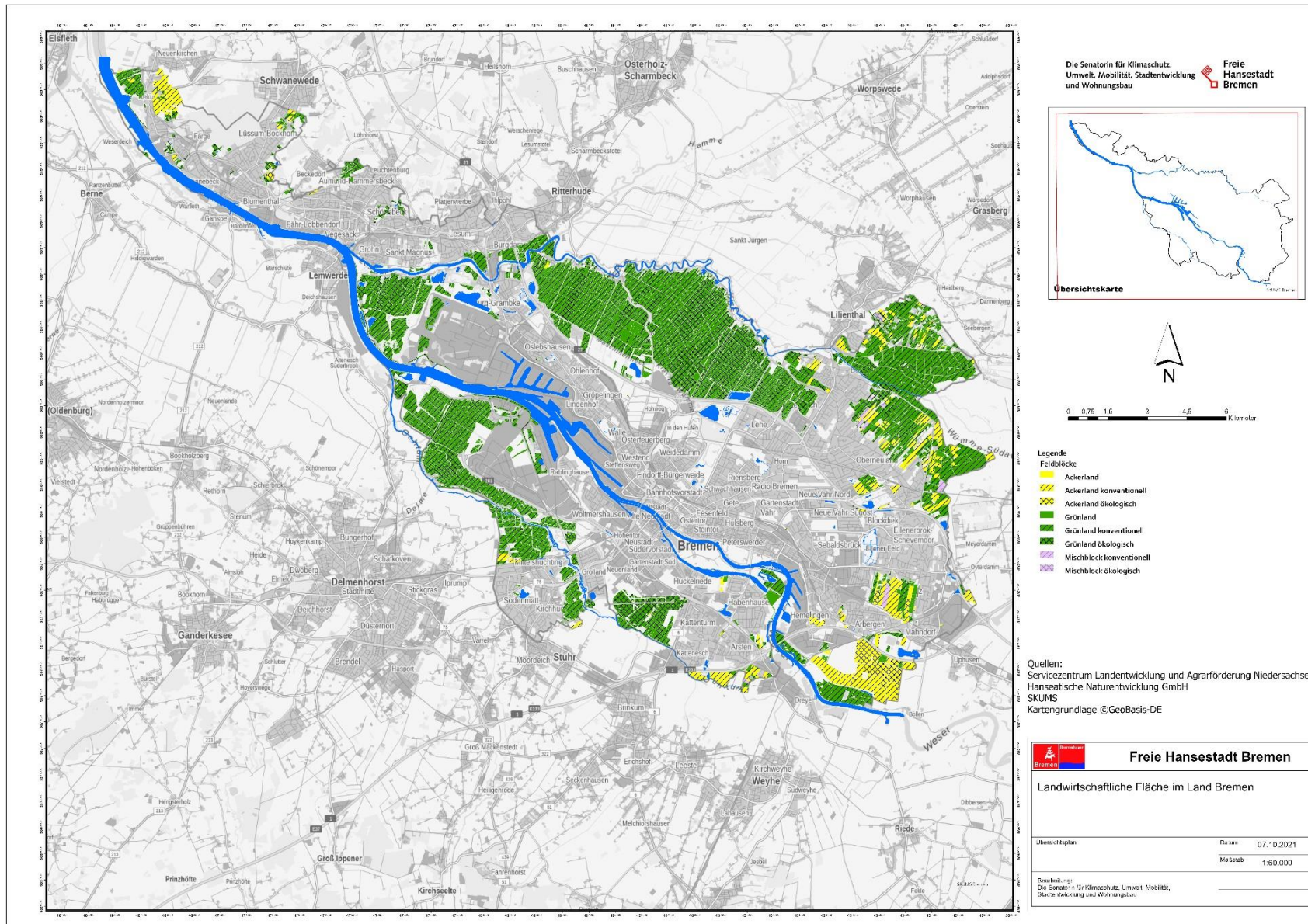
regional.nachhaltig.fair

Maximilian Felix Schupp | Referent für regionale
Wertschöpfung BioStadt Bremen

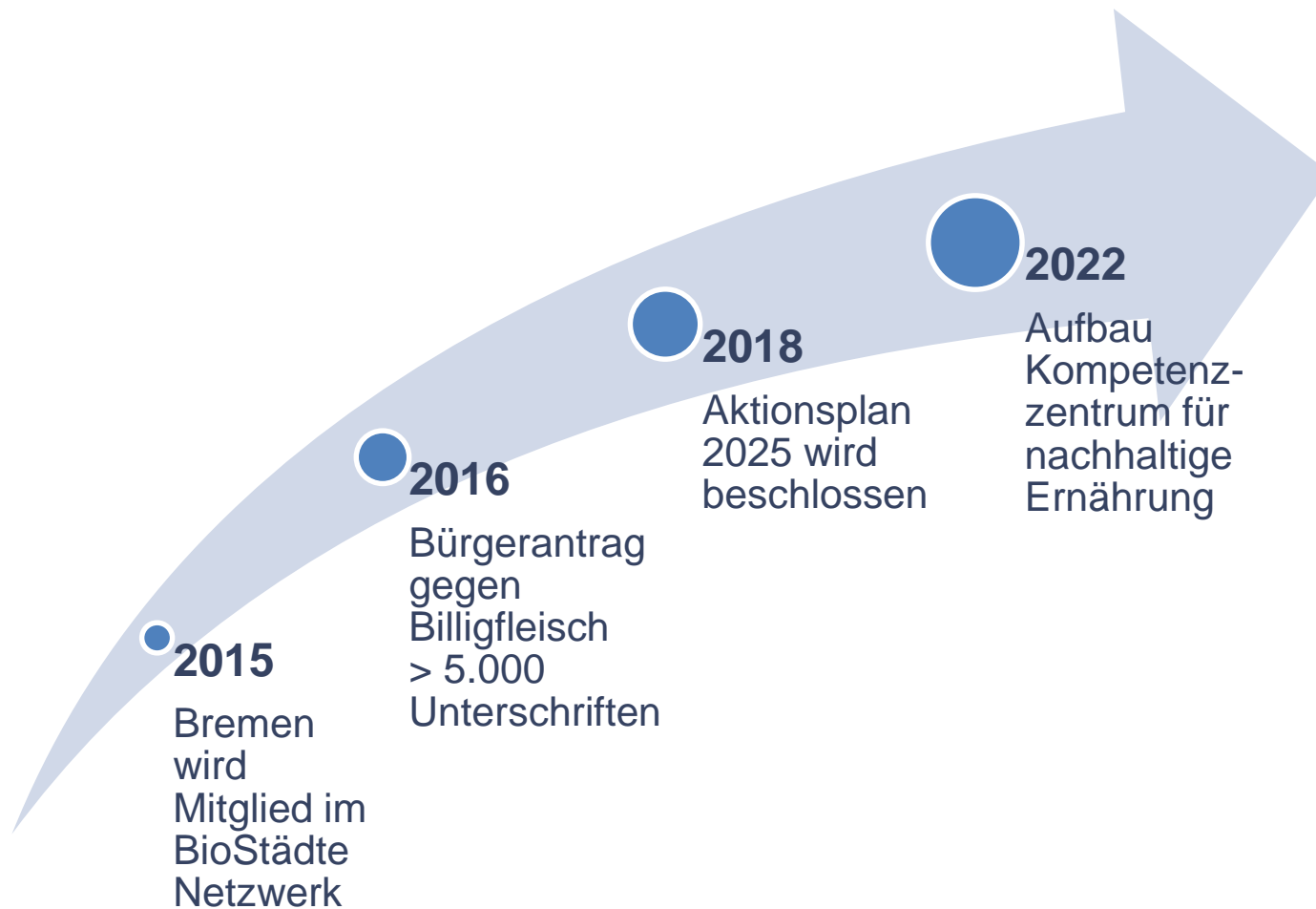
Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Landwirtschaftliche Flächennutzung in Bremen



Bremen setzt sich seit 2015 für nachhaltige Ernährung ein



Das Ziel: nachhaltige, gesunde und freudvolle Esskultur



1 Einführung der DGE-Qualitätsstandards

Für eine ausgewogene und gesunde Ernährung

2 Umstellung auf bis zu 100% ökologische Produkte

Für eine nachhaltige Ernährung

3 Einsatz von regionalen und saisonalen Produkten

Für eine hohe Qualität der Gemeinschaftsverpflegung

Umsetzung des Aktionsplans betrifft rund 170 Küchen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung



4 Krankenhäuser



72 Schulen



88 KiTas



1 Kantine

Maßnahmen: Modellversuche

Modellversuche liefern wertvolle **Daten und Erfahrungen.**

Mehr BIO in Bremer KiTas

- 3 KiTas mit 350 Kindern wurden über 10 Monate auf 100% Bio umgestellt
- Bezug der Lebensmittel größtenteils von 5 erzeugenden Betrieben aus der Region
- Mehrkosten von 15% bei voller Umstellung
- 25.000€ Preisgeld im Bundeswettbewerb klimaaktive Kommune



Mehr Bio für Bremen (RIGE-BÖL)

- umfassende Informationen über die Besonderheiten des ökologischen Landbaus sowie über regionale Wertschöpfungsketten im Bremer Umland
- Zielgruppe: KiTa Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte
- Aktionen wie Bauernhofbesuche, Informationsvideos, Fachtagungen zum Erfahrungsaustausch

Maßnahmen: Aus- und Weiterbildung fördern

Das Forum für Küche im Wandel bildet den **zentralen Knowledge-Hub** für die Qualifizierung von Personal der Küchen und Einrichtungen.



Maßnahmen: Akzeptanz fördern, Wissen teilen.

Alljährlich **Bio-Marktfeste** im Herbst machen gesunde und nachhaltige Ernährung erlebbar und fördern direkte Beziehungen zwischen Erzeuger:innen und Konsument:innen.



Maßnahmen: Akzeptanz fördern, Wissen teilen.

Breite Kampagnen werben für bewussten Fleischkonsum und machen das Thema im Stadtbild sichtbar.



Maßnahmen: Bürgerschaftliches Engagement fördern

Mit der **Förderrichtlinie** zur Umsetzung des Aktionsplanes werden Projekte gesellschaftlicher Akteur:innen gefördert.

- **Schwerpunkt:** Vernetzung und Weiterbildung von Akteur:innen in der Ernährungsbildung und ernährungsbildende Projekte in diversen Stadtteilen auch im direkten Dialog mit den Kitas
- **Seit 2020:**
 - Anzahl der Zuwendungsanträge: 20
 - Anzahl der bewilligten Anträge/Projekte: 17
 - 12 stadtteilübergreifende Projekte und 5 Projekte mit Stadtteilbezug (Hemelingen, Walle, Vegesack, Neustadt und Osterholz)
 - Fördervolumen rund 170.000,00 €
 - Angesprochene Altersgruppen 3 bis 65+

Maßnahmen: Bürgerschaftliches Engagement fördern

Beispiele geförderter Projekte

Bremer Aktionstage Ökolandbau



BioBackstube



Maßnahmen: Bürgerschaftliches Engagement fördern

Mit der Förderrichtlinie zur Umsetzung des Aktionsplanes werden Projekte gesellschaftlicher Akteur:innen gefördert.



Plattform regional-leben.de

Machbarkeitsstudie
Mitmach-Supermarkt



Regionalen Betrieben eine Bühne bieten mit neuen Formaten: Der Feierabendmarkt



Bio. Genuss. Erleben.
**FEIER
ABEND
MARKT**
Domshof

DAS WOCHENENDE EINLÄUTEN ...
... Einkaufen, Freunde treffen, Klönen, Essen – von 16 bis 20 Uhr
FR. 24.6. und 14-tägig, immer freitags,
bis zum 16. September 2022

meine-wochenmaerkte.de



Maßnahmen: Überregionale Netzwerke ausbauen

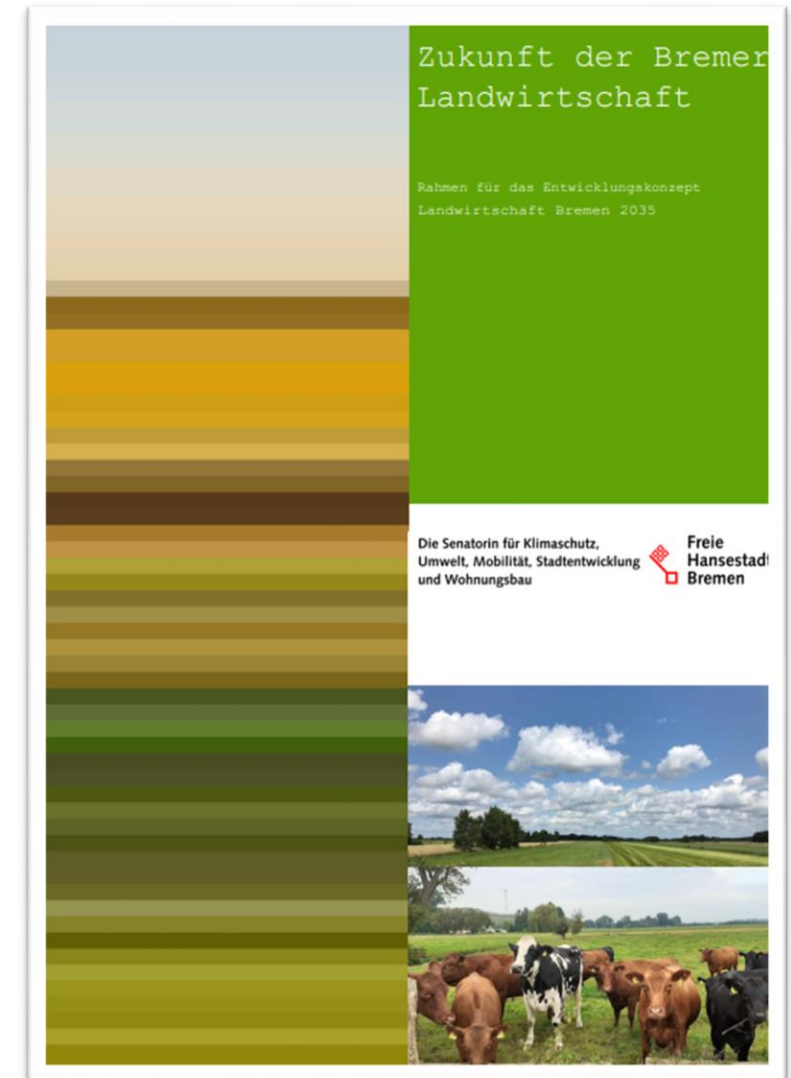
Die BioStadt Bremen bringt sich aktiv ein im **BioStädte-Netzwerk Deutschland**
und im **Europäischen Netzwerk der BioStädte!**



→ **Organic Cities Conference Bremen September 2023**

Ausblick: Zukunftsvision für die Bremer Landwirtschaft

- Rahmen für das Entwicklungskonzept Bremer Landwirtschaft 2035
- Themenfelder sind:
 - Markt und Produktion
 - Nachwuchsförderung
 - Bildung und Kommunikation
 - Natur-, Wasser-, Umwelt- und Klimaschutz
 - Tierwohl
 - Agrarpolitik und Förderung
- Ausgangspunkt für die weitere Maßnahmenentwicklung im kommenden Jahr

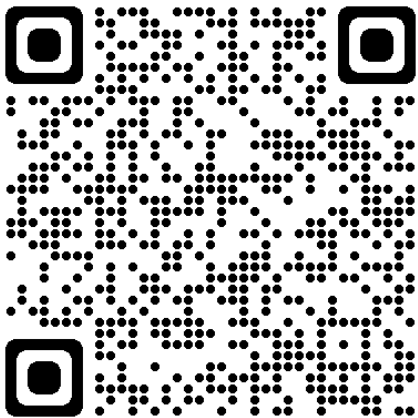


Ausblick: Zukunftsvision für die Bremer Landwirtschaft

- **Markt und Produktion** – zentrale Themen sind:
 - Alte und neue Einnahmequellen
 - Alternative Betriebs-/Vermarktungsmodelle
 - Regionale Lieferketten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Maximilian Felix Schupp

Referent für regionale Wertschöpfungsketten

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Referat 35 – Regionale und ökologische
Landwirtschaft

Telefon: 0421 – 361 69974

E-Mail: maximilian.schupp@umwelt.bremen.de

Web: <https://www.biostadt.bremen.de>

